

Frömmigkeit: Das Hauptziel des Fastenmonats Ramadan:

So wie die Entrichtung des obligatorischen Gebets ist der Fastenmonat Ramadan eine Grundlage im Islam, die von größter Bedeutung ist. Man sollte sich heutzutage jedoch nicht wie viele Muslime irren, diese Grundlagen sind keine endgültigen Ziele, sondern Mittel religiöser Ordnung, um das ultimative Ziel zu erreichen: Frömmigkeit. Folglich sagt Gott:

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُتِبَ عَلَيْكُمُ الصِّيَامُ كَمَا كُتِبَ عَلَى الَّذِينَ مِن قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ

"O Gläubige! Euch wurde das Fasten (des Ramadan) verschrieben, wie es denen vor Euch verschrieben wurde, vielleicht werdet ihr Frömmigkeit erreichen ... " (Sure 2, Vers 183)

Man muss nicht Absolvent der muslimischen Rechtsschulen sein, um hier das Ziel zu erkennen, das Gott in der Verschreibung des Fastenmonats Ramadan festgelegt hat. Jeder wird verstehen, dass der Wille Gottes durch diese religiöse Verpflichtung darin besteht, uns spirituell (geistlich) zu reformieren, damit wir fromme Gläubige sind. Man fastet nicht für die einfache Tatsache des Fastens, sondern um ein Ziel zu erreichen: Frömmigkeit.

Die Frömmigkeit, nach der wir im Monat Ramadan streben, ist jedoch nicht diese spezifische oder auffällige Erscheinung, die einige versuchen, sich selbst zu geben, um zu zeigen, dass sie fromm sind, sondern eine echte innere Transformation, eine tiefgreifende Reform, die unsere Persönlichkeit verändern muss, um nach Exzellenz zu streben.

Die Frömmigkeit steht in völligem Widerspruch zu Scheinheiligkeit und falschen Erscheinungen, es ist ein tiefer Glaube, der Trivialitäten oder lächerliche Details, denen heute leider viele verfallen sind, nicht berücksichtigt. Aber was genau ist dann Frömmigkeit, die wir während des Fastenmonats Ramadan suchen?

Die Frömmigkeit, die wir während des Fastenmonats Ramadan suchen müssen, ist vor allem nicht die, an die die meisten Muslime heute glauben. Gott im Koran zeigt uns deutlich auf, welche Frömmigkeit in einer Koranpassage gesucht wird, und es liegt an jedem von uns, über das göttliche Wort zu meditieren. Bevor ich jedoch den heiligen Text zitiere, sollte ich den Kontext erläutern, in dem die Verse, die die Frömmigkeit definieren, offenbart werden.

Wir sind in Medina zur Zeit des Propheten Mohammed, Friede und Segen sei mit ihm. Während dieser Zeit wandten sich die Muslime zum Gebet an Jerusalem. Jetzt wird Gott diese Muslime prüfen und sehen, wer unter ihnen aufrichtig ist und wer zweifelt oder lügt. Er wird denjenigen offenbaren, der eine trügerische Erscheinung zeigt und an unbedeutenden Details hängt, und denjenigen, der seinen Glauben aufrichtig lebt.

Während der Prophet, Friede und Segen sei mit ihm, im vollen Gebet stand, hinter ihm die Muslime, kam der Befehl, das Gesicht nach Mekka zu drehen, während sie in Richtung der Al-Aqsa-Moschee in Jerusalem gerichtet waren.

Einige, die von ihrem tiefen Glauben überzeugt waren, ahmten den Propheten, Friede und Segen sei mit ihm, nach, während andere desorientiert waren. Am Ende des Gebets und in den folgenden Tagen wird es einen unglaublichen Moment der Kakophonie (Missklang) geben. Es wird an der Frömmigkeit des Propheten gezweifelt.

Muslimen, die Gott auf marginale Weise anbeten, werden zweifeln, Heuchler unter Muslimen werden unsicher und widersprüchlich. Auf aufrichtige Gläubige wird mit dem Finger gezeigt und ihre Frömmigkeit in Frage gestellt. "Was hat sie dazu gebracht, die Richtung zu ändern, die sie befolgten? "

Gott beantwortet ihre Frage: *"Und wir hatten die Richtung (Qibla) festgelegt, in die Sie sich gewandt haben, nur um zu wissen, wer dem Gesandten folgt und wer sich auf den Fersen dreht. Es war eine schwierige Veränderung, aber nicht für diejenigen, die Gott führt. Und es ist nicht Gott, der euch den Lohn ihres Glaubens verlieren lässt, denn Gott ist mit Sicherheit gütig und barmherzig zu den Menschen. (Koran, 2: 143).*

Sie verstehen hier, dass sich der Prophet, Frieden und Segen auf ihm, und die ersten Muslimen am Anfang nach Jerusalem richteten, um zu beten, und jetzt befiehlt Gott, von nun an sich nach Mekka zu wenden. Dieser Richtungswechsel ist jedoch nur ein unbedeutendes Detail für Gott. Also offenbarte er diese Wahrheit und hob wahre Frömmigkeit und tiefen Glauben hervor:

لَيْسَ الْبِرَّ أَنْ تُوَلُّوا وُجُوهَكُمْ قِبَلَ الْمَشْرِقِ وَالْمَغْرِبِ وَلَكِنَّ الْبِرَّ مَنْ ءَامَنَ بِاللَّهِ
وَالْيَوْمِ الْآخِرِ وَالْمَلَائِكَةِ وَالْكِتَابِ

وَالنَّبِيِّنَ وَعَاتَى أَمْالٍ عَلَىٰ حُبِّهِ ذَوِي الْقُرْبَىٰ وَالْيَتَامَىٰ وَالْمَسْكِينِ وَآبِنِ
السَّبِيلِ وَالسَّائِلِينَ وَفِي الرِّقَابِ وَأَقَامِ

الصَّلَاةَ وَعَاتَى الزَّكَاةَ وَالْمُوفُونَ بِعَهْدِهِمْ إِذَا عَاهَدُوا وَالصَّابِرِينَ فِي
الْبَأْسَاءِ وَالضَّرَّاءِ وَحِينَ الْبَأْسِ أُولَئِكَ

الَّذِينَ صَدَقُوا وَأُولَئِكَ هُمُ الْمُتَّقُونَ

"Bei der Frömmigkeit geht es nicht darum, eure Gesichter nach Osten oder Westen zu drehen, sondern an Gott, den Jüngsten Tag, die Engel, das Buch und an die Propheten zu glauben."

Es soll auch - aus Liebe zu Gott - ein Zeugnis der Großzügigkeit für diejenigen ablegen, die ihm nahestehen, für die Waisen, die Armen, die vorbeireisenden Fremden, diejenigen, die um Hilfe bitten, und für die Erlösung der Gefangenen.

Es ist die Tugend derer, die das Gebet verrichten und Almosen geben (Zakat).

Es bedeutet auch, seine Versprechen einzuhalten und geduldig in Widrigkeiten und in sehr schwierigen Zeiten zu sein.

Also hier sind die Wahrhaftigen und die Gottesfürchtigen! " (Sure 2, Vers 177).

Wir müssen nicht Absolventen der Al-Azhar Universität sein, um zu verstehen, was Frömmigkeit ist: Sie ist im Buch Gottes detailliert dargestellt.

Zum Schluss lassen Sie uns während dieses Fastenmonats Ramadan darüber im Klaren sein, dass das Ziel darin besteht, diese im obigen Vers beschriebene Frömmigkeit zu erreichen.

Der Vorstand wünscht Euch einen gesegneten Ramadan 1442